

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. 80 S., durch die Post bezogen im Bezirk 2. 30 S., sonst in ganz Württemb. 2. 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 104.

Samstag, den 11. September

1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem der Verwaltungsrath der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt neue Formularien für die Schätzungsprotokolle vorgezeichnet hat, welche im Laufe dieses Sommers in sämtliche Gemeinden versendet wurden, so werden die Ortsbehörden Angesichts der bevorstehenden Jahreschätzung an die Vorschrift erinnert, wonach zur Vermeidung des Verlusts einzelner Schätzungsprotokolle für den Eintrag neuer Schätzungen oder Klassifikationen ein zu fortlaufendem Gebrauch für eine Reihe von Jahren dienendes, gutgebundenes Protokollbuch anzulegen ist. Diese Protokollbücher sind in gebundenem Zustande für die nächste Schätzung bereit zu halten.

Den 9. Septbr. 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des Jakob Friedrich Weber, Krämers in Calw, wird die Schulden-Liquidation am

Freitag, den 19. November 1875,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1865, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozeße gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschlagsvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Donnerstag, den 18. Novbr. 1875,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Calw vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht.

Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 25. August 1875.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Auf Ansuchen des Müllers Blaiß in Unterreichenbach wird beurkundet, daß der Fahrniß-Verkauf in seiner Gantfache nach dem Ermessen des damit beauftragten Schultheißenamts bis zum Tag vor der Schulden-Liquidation aufgeschoben werden kann.

Calw, den 10. September 1875.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Handels- u. Gewerbekammer in Calw. Oeffentliche Sitzung

am Montag, den 13. September 1875, Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Berathung des Gesetzes Entwurfes über Einführung einer Börsensteuer.
- 2) Handelsvertrag des deutschen Reichs mit Rumänien.
- 3) Bitte der Rothgerber Calw's um Erhöhung des Zolls auf den Import amerikanischen Hemlock-Leders.
- 4) Vorstellung hiesiger Industrieller gegen die Erhöhung des Eisenbahntarifs für den Transport von Wolle.
- 5) Vorschriften, betreffend die polizeiliche Aufsicht über den Verkehr mit Brod.
- 6) Vorstellung bei dem deutschen Reichstag, betreffend Beschränkung des Geschäftsbetriebs durch Hausirer und Wanderlager.

Stammheim.



Gefunden
wurde auf dem Wege von hier nach Gehringen ein weißer Filzhut. Der Eigenthümer kann solchen hier abholen, widrigenfalls derselbe innerhalb 10 Tagen dem Finder zuerkannt wird.

Den 9. Sept. 1875.
Schultheißenamt.
Kämpf.

Ottenbromm.

Bau-Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt über den Brommbach einen gewölbten Durchlaß herzustellen und die Arbeiten im Submissionswege zu veranordnen. Es berechnen sich die Arbeiten nach dem Voranschlage Maurer- und Steinhauer-Arbeit 655 M 5 S.

Zeichnung, Ueberichlag und Akkordebedingungen sind vom 10. d. M. auf dem Rathhaus in Ottenbromm zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zu dieser Arbeit haben ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, schriftlich

und versiegelt mit der Aufschrift: „Offert zur Erbauung des Durchlasses über den Brommbach,“

spätestens bis
Montag, den 13. Septbr.,
Vormittags 9 Uhr,

einzureichen, woselbst die Submittenten der Eröffnung der Offerte anwohnen können.

Aus Auftrag:
Oberamtsbaumeister
Werner.

Wilbberg.

Markt-Anzeige mit Schäferlauf

und Marktstands-Verpachtung.

Am Feiertag Matthäus, Dienstag den 21. dieses Monats, wird der

Vieh- und Krämer-Markt

dahier abgehalten und damit der

Schäferlauf

mit den weiteren Volksbelustigungen in Verbindung gebracht, wozu Freunde von Volksbelustigungen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen sind.

Diejenigen, welche den Schäferlauf mitmachen wollen, haben sich zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Der Viehmarkt



wird Käufern und Verkäufern mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß für das zu Markt gebrachte Vieh auch dießmal wieder Reiseentschädigung wie letztmals vergütet wird und ein starker Marktverkehr zu erwarten ist. Die Verpachtung der Krämerstände wird am

Montag, den 20. d. M.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr,
sowie aller übrigen Standplätze am
21. d. M., als am Markttage,
Morgens 7 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 7. September 1875.

Stadtpflege.

Geiger.

Calw.

Haus- und Ackerverkauf.

Aus der Gantmasse des Bäckers Jakob Heugle von hier kommt am

Mittwoch, den 22. September 1875,
Vormittags 11 Uhr,
zum 2ten Mal zur Versteigerung:
die Hälfte an 12,5 Rthn. einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, 1,5 Rthn. Hofraum am Wasser, an der untern Marktstraße. Anschlag 2,800 fl.
5/8 Morg. 36,0 Rthn. Acker auf dem Rudberg. Anschlag 80 fl.
Rathschreiberei.
Haffner.

Privat-Anzeigen.

Eingetretener Hindernisse wegen findet am nächsten Sonntag kein katholischer Gottesdienst statt.

Grunbach.

Wirthschafts-Verkauf.

Löwenwirth Bohnenberger beabsichtigt seine seitherige Wirthschaft zum Löwen, mit oder ohne ca. 5 Morg. Garten und Acker beim Haus, am Montag den 13. d. M.,

Mittags 12 Uhr,
zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Grunbach, den 9. Sept. 1875.

Löwenwirth Bohnenberger.

Hopfen.

Zu guten und raschen Verkäufen von Hopfen ist das Commissions-Geschäft von

J. L. Braun in Nürnberg

bestens zu empfehlen. (H. 8506 a.)

Mehrere Hopfenproduzenten.

Eine sehr zweckmäßig eingerichtete

Obstdörre,

auf einen Herd zu setzen geeignet, hat aus Auftrag zu verkaufen

Karl Kappler.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten Wiener Weltausstellung

durch die Fortschrittsmedaille ausgezeichnet, verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei kleinen Sendungen oder bei Sendungen aus weiter Ferne bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfennig für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

G. Wiedenmayer in Bavelstein.

C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfeonn.

Carl Rau in Liebenzell.

Osc. Schütz in Weilderstadt.

Fr. Rometsch in Wildbad.

Chr. Wiedmann in Calw.

Seilerstr. Koller in Reuland.

Den Backtag

kann ich wegen Erkrankung nächste Woche nicht halten.

Bäcker Heugle.

Grunbach.

Sägmühle-Verkauf.

Hirschwirth Kloz verkauft am
Montag, den 13. September,
Mittags 1 Uhr,

im Hirsch, seinen Antheil
1/9 an der Dorfsägmühle in Unterreihenbach sammt zugehöriger Liegenenschaft,

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Grunbach, den 9. September 1875.

Hirschwirth Kloz.

Rechtsconsulent

August Haberstroh,

Deimlingstraße D. 2. Pforzheim,

empfiehlt sich zur Vertretung bei

Gantliquidationen,

sowie zu allen gerichtlichen Vertretungen von Klagen etc. bei den

badischen Amtsgerichten.

Weisse Lebensessenz

von Apotheker Schrader in

Feuerbach-Stuttgart.

Berühmtes Hausmittel gegen Magenleiden, allgemeines Uebelbefinden etc. besorgen per Flasche 36 kr.

beide Apotheken in Calw.

Böblingen.

Obst-Verkauf.

Am nächsten Samstag, den 11. d.,

Nachmittags 2 Uhr,

verkaufen wir auf dem Hinger-Hof

ca. 1100 Str. Birnen,

sowie ein größeres Quantum Zwetschen.

Das Obst wird beim Gewicht nach verkauft und den Käufern von der Gutsverwaltung in die Säcke geliefert.

Zuckerfabrik-Verwaltung.

Breitenberg.

Wald-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am
Feiertag Matthäus den 21. Sept.,
Mittags 1 Uhr,

im Auftrag seiner Schwiegermutter, Wittwe Seeger, bei Speisewirth Hörmann in Breitenberg ihre auf dortiger Markung befindlichen

3 1/2 Morgen gut bestockten gemischten Wald, in der Halbe genannt, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Friedrich Greule von Breitenberg angewiesen ist, den Wald auf Verlangen vorzuzeigen.

Emberg, den 6. Sept. 1875.

G. A. Reuthlinger.

Montag und Dienstag, den 13. und 14. Sept., ist

frischer Kalk

zu haben in der Ziegelei von

E. Dorlacher.

Bälzer Kartoffeln.

Angeichts der leidigen Thatsache, daß die Kartoffeln bei uns dieses Jahr mißrathen sind, habe ich in der Pfalz eine Parthie von 200 Str. bestellt, wovon mir eine Probensendung zugekommen ist. Dieselben sind von so guter Qualität, daß ich sie Jedermann empfehlen kann. Der Preis stellt sich frei Bahnhof hier auf 4 Mark 50 Pfennig pr. Str., was einem Preise von 1 fl. bis 1 fl. 3 kr. per Simri entspricht. Kleine Kochproben können, soweit mein erhaltenes Muster reicht, à 8 Pfennig per Pfund von mir bezogen werden. Liebhaber hiezu bitte ich nun, mir ihren Bedarf in möglichster Bälde anzugeben, da die Kartoffeln nach Ankunft sofort ausgeladen werden müssen.

C. W. Seiler.

Empfehlung.

Bestes Schweineschmalz, sowie Seife, Stärke und Mostpreßtücher in bekannter bester Qualität, empfiehlt billigst

Kapp, Seiler.



An die hiesige Einwohnerschaft!

Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert am nächsten Sonntag, den 12. September, ihr 25jähriges Stiftungsfest. Bei der Bedeutung, welche ein Institut, wie die Feuerwehr, für jeden Einwohner, der in Feuer- oder Wassernoth Hilfe von ihr erwarten darf, haben muß, ist man zu der Hoffnung berechtigt, daß die ganze Einwohnerschaft an diesem Feste freudigen Antheil nehmen wird. Wir dürfen uns daher wohl die Bitte erlauben, daß die Häuser der Stadt an diesem Tage nicht nur besetzt, sondern auch festlich verziert werden.

Zu der Vormittags auf dem Marktplatz stattfindenden Schauübung, sowie zur Theilnahme an dem Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Festzuge werden die Einwohner freundlichst eingeladen, und ersucht, sich zum Festzuge um halb 2 Uhr bei der Turnhalle aufzustellen.

Der Verwaltungsrath.

Programm.

Samstag Abend: Zapfenstreich mit Musik und Tambours. Nachher Concert und gesellige Unterhaltung im Thudium'schen Saale.

Soantag früh 1/26 Uhr: Tagwache.
6 " Böllerschüsse.
von 1/28 " Empfang und Einmarsch der auswärtigen Feuerwehren.
1/211 " Sammlung auf dem Marktplatz.
Begrüßung der Feuerwehren durch den Herrn Stadtschultheiß.
Übung der Calwer Feuerwehr.
Nachm. 1/22 Uhr: Sammlung auf dem Brühl.
2 " Festzug durch die Stadt und zurück auf den Brühl.

Festrede.

Gesellige Unterhaltung mit Musik auf dem Brühl und im Thudium'schen Garten.

Abends 7 Uhr: Banket im Michael'schen Saale.

Ordnung des Festzugs.

Die erste Compagnie der Calwer Feuerwehr mit Tambours.

Die auswärtigen Feuerwehren nach dem Alphabet.

Die Bezirksfeuerwehren des Calwer Oberamts reihen sich unter dem Buchstaben C ein.
Musik.

Die königlichen Beamten.

Die städtischen Collegien, städtische und Amtscorporationsbeamte, Lehrer.

Die hiesigen Einwohner.

Die Calwer Feuerwehr.

Selbst angefertigte

nene Fässer,

Qual- und runde, verschiedener Größe, empfiehlt zu billigen Preisen

Georg Krafft, Küfer, in Hirsau.

Feuerwehrfest.

Heute Samstag Abend nach dem Zapfenstreich wird von der sehr guten Thudium'schen Stadt Musik eine musikalische Unterhaltung im Thudium'schen Saale gehalten werden. Feuerwehrmänner in Uniform sind mit ihren Familien frei vom Eintrittsgeld. Nichtfeuerwehrmänner bezahlen für die Person 30 Pfennig, und laden wir unter Zusicherung eines ausgewählten Programms zu zahlreichem Besuche ein.
Der Verwaltungsrath.

Lieferung

von blechenen Kannen.

Wir bedürfen auf unserer Spinneret Tannened

300 Stück Kannen aus Sturzblech, deren Lieferung wir in Submission vergeben.

Lusttragende wollen ihre Offerte auf unserem Comptoir in der Lebergasse, woselbst Musterkannen und Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, bis spätestens Montag Abend einreichen.

J. F. Staelin u. Söhne.

Obst-Verkauf.

Es werden auch dieses Jahr wieder größere Obstsendungen eintreffen, darunter hauptsächlich ächte Weinbirnen (Raubbirnen, beste Sorte für haltbaren Most) und können billige Preise zugesichert werden.

Bestellungen nehmen entgegen

Chr. Deyle.

F. Baumann.

Neuweiler. Aechten

Schwedenroggen

zur Saat verkauft

Stroh, Schultheiß.

Calw, 10. Sept. Das Fest des 25jährigen Jubiläums der hiesigen Feuerwehr darf sich allerwärts der lebhaftesten Sympathie erfreuen und ist darum auf eine sehr große Theilnahme zu zählen. Bis jetzt sind, sicherem Vernehmen nach, schon über 1000 fremde Feuerwehrmänner angemeldet.

Zur Beachtung! Vom 13. September an werden die 10 fl. Scheine der Württemb. Notenbank nicht mehr eingelöst. Die Einlösung der 10- und 50 fl. Scheine der Badischen Bank hört mit dem 1. October auf.

Zu den Manövern. Aus einer Rottenburger Original-Corresp. entnimmt die „N. Bztg.“, daß die interessantesten Manövertage der 13. und 14. Sept. sein werden, wo Divisionsmanöver bei Baisingen und Bondorf stattfinden werden und die Tage des 16. bis 18., wo Korpsmanöver (von beiden Divisionen) in dem Terrain zwischen Herrensberg, Nagold und Tübingen stattfinden werden, wobei am 16. und 17. vom ganzen Armeekorps bivoualirt wird. Vom 18. an nähern sich die Stuttgarter und Ludwigsburger Truppen schon wieder ihren Garnisonen, in welche sie am 20. und 21. zurückkommen.

Stuttgart, 8. Sept. Seit dem Eintritt der Hundesperre sind bis jetzt 51 Hunde ohne Maulkorb betroffen, der Polizei überwiesen worden. Die Hälfte derselben wurde von den Eigenthümern nicht abgeholt und laut dem Gesetze an Seltenreich zum Todtschlagen übergeben.

Aus dem Ludwigsburger Zuchthaus ist am 7. Sept. ein Sträflingsoleidern ein unter dem Namen Jos. Sarazini bekanntes 27jähriges Individuum entsprungen. Dieses Subjekt ist früher verschiedener Einbrüche wegen, u. A. bei der österröichischen Gesandtschaftskanzlei und bei Kaufmann Perlen, zu 2 Jahr 6 Monat Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Auf der Eisenbahnlinie zwischen Enderbach und Grumbach, in der Nähe der ersten Station ist am 4. d. M. durch den Personenzug 52, Abends nach 10 Uhr, ein Mann überfahren worden, welcher durch Herausfallen aus dem Zuge auf das Geleise gekommen

zu sein scheint. Derselbe wurde alsbald nach der Auffindung nach Beutelsbach gebracht, wo ihm der rechte Arm abgenommen wurde. Außerdem hat er noch Verletzungen am linken Bein davongetragen.

Friedrichshafen, 6. Sept. Heute fand bei Restaurateur Rauch dahier ein raffinirter Diebstahl statt, indem demselben während der Mittagzeit der im Wohnzimmer stehende Sekretär erbrochen und aus diesem gegen 2500 M. Geldeswerth entnommen wurde. Ein mehrere Tage dort logirender, heute Nachmittag in die Schweiz abgereister Fremder ist der That verdächtig.

Meiningen, 6. Sept. Ein ernster Gedenk- und Jahrestag ist gestern an Meiningen vorübergezogen: es war der 5. September vorigen Jahres, der zwei Fünfstel der Stadt in Asche legte. Dieses so plötzlich hereingebrochene Unglück hatte die regste Theilnahme überall gefunden, und mir an baarem Gelde sind über 1 Million Mark an Unterstützungen eingegangen. Es sind bereits 41 neu erbaute Häuser bewohnt und 75 andere werden noch bis zum November bewohnbar; im Ganzen hofft man, bis zum nächsten Winter 134 neue Häuser bewohnbar zu haben.

Böln, 7. Sept. Wie man sicher wissen will, ist dem Erzbischof seitens der königlichen Regierung die Aufforderung zur Räumung des erzbischöflichen Palastes zugegangen.

Berlin, 8. Sept. Die ministerielle „Prov.-Corr.“ bespricht anlässlich der jüngsten Anwesenheit des Kronprinzen im Süden die nationale Haltung Süddeutschlands. Das Blatt hebt namentlich hervor, daß Süddeutschland in deutscher Treue mit immer wachsender Erkenntniß der gemeinsamen Aufgaben zu Kaiser und Reich stehe und darin den sicheren Hort gegen äußere und innere Gefahren finde. Mit gleicher Entschiedenheit haben der Kaiser und der Kronprinz den Grundsatze zur Geltung gebracht, daß der selbstständigen eigenartigen Entwicklung der einzelnen Glieder des Reichs jede mit dem Wohl des Gesamtwaterlandes vereinbare Freiheit belassen werde. Auf den Bestimmungen gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Treue sei der Bau des deutschen Reichs fest begründet, auf diesen Grundlagen



werde er ferner mächtig emporsteigen, um der Eintracht und dem Frieden des Vaterlandes eine feste Wohnstätte zu bereiten.

— Ein kaiserlicher Erlaß vom 17. August bestimmt, daß bei Vorschlägen zur Benennung der Schiffe und Fahrzeuge der Reichsflotte nach folgenden allgemeinen Regeln verfahren werden soll: 1) Für Panzerfregatten sind die Namen deutscher Fürsten und Männer, die auf die geschichtliche Gesamt-Entwicklung des Vaterlandes von entscheidendem Einflusse gewesen sind, zu wählen. 2) Die Panzerkorvetten sollen die Namen der hervorragendsten, zum Reiche gehörenden Staaten erhalten. 3) Die größeren gedeckten Korvetten sollen die Namen der ruhmreichsten und entscheidendsten Schlachten der von Deutschland geführten Kriege tragen. Die kleineren Schiffe dieser Klasse sind nach den Namen hervorragender deutscher Feldherren, Admirale und Staatsmänner zu benennen. 4) Die Glatdeckkorvetten erhalten die Namen weiblicher Mitglieder deutscher Fürstenhäuser. 5) Die Dampfschiffe sollen aus dem Tierreiche entlehnte Namen führen, und zwar die Panzerschiffe vornehmlich nach Reptilien und Insekten, die Kanonenboote der Albatrossklasse nach dem Namen schneller Vögel und die kleinen Kanonenboote nach kleineren vierfüßigen Raubthieren benannt werden. 6) Für die Dampfavisos sind als Namen des speziellen Dienst dieser Schiffsklasse bezeichnende Haupt- und Eigenschaftswörter in Vorschlag zu bringen. 7) Für die Dampfboote behält sich der Kaiser die jedesmalige Benennung vor. 8) Sämmtliche Transportschiffe sollen den Namen deutscher Ströme führen. 9) Alle Schlepddampfer sind nach dem Namen der Winde zu benennen. 10) Die größeren, zu selbstständiger Aktion bestimmten Torpedodampfer führen die Namen hervorragender Reitergenerale der Gegenwart und Vergangenheit, und die kleineren sind nach den verschiedenen Truppentheilen, beziehungsweise Waffengattungen des deutschen Heeres zu benennen.

— Berlin, 7. Sept. Der deutsche Botschafter in Petersburg, Prinz Reuß, und der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hohenlohe, sind hier eingetroffen und Nachmittags vom Kaiser empfangen worden.

— Posen, 6. Sept. Das Appellgericht hat heute die Appellation des Fürst-Bischofs Förster von Breslau zurückgewiesen und das Erkenntniß des Birnbaumer Kreisgerichtes, welches Förster wegen Exkommunikation des Probstes Kici in Kähme zu 2000 Mark, eventuell 133 Tagen Gefängniß verurtheilte, lediglich bestätigt.

— Wien, 6. Sept. Die Pforte macht vollen Ernst. Außer den in die Herzegowina entsandten Truppen etablirte sie in Bosnien drei große Lager, und der Kriegsminister Hussein Avni Pascha, der dort persönlich das Kommando übernimmt, ist nicht der Mann des thätelosen Zuwartens. Die Entfaltung solcher Machtmittel wird hier nicht ungern gesehen, insofern man sich zu der Annahme berechtigt glaubt, die Pforte werde, wenn sie unbestritten militärisch Herr der Situation ist, um so weniger Anstand nehmen, diejenigen alsdann mit dem Schein vollster Freiwilligkeit auftretenden Reformen zu billigen und ins Leben zu führen, welche die Mächte allerdings nach wie vor als unerlässlich für eine dauernde Pazifizierung erachten und deren — feierlichst zugesagte — Verwirklichung sie diesmal mit dem ganzen Nachdruck ihrer Stellung zu fordern, resp. zu unterstützen entschlossen bleiben. — Der Erzherzog Albrecht trat am 9. September die Reise nach Breslau an, um den dort stattfindenden großen Manövern beizuwohnen. Er nimmt ein großes und glänzendes militärisches Gefolge mit. — Die in Dalmatien stehenden Truppentheile haben den Befehl erhalten, ihre Urlauber diesmal ausnahmsweise erst nach vollständiger Ausbildung der Rekruten zu entlassen.

— Wien, 8. Sept. (Allg. Ztg.) Sämmtliche Eisenbahnen sind aufgefordert worden, ihren Wagenpark um eine entsprechende Zahl von Sanitätswaggons für den Kriegsfall zu vermehren.

Türkei. Konstantinopel, 7. Sept. (Offizielle türk. Quelle.) Nach einem Telegramm des Wali von Bosnien wurden am 6. Sept. Insurgenten, welche in großer Zahl sich der Defileen von Sonka und Mazalum bemächtigen wollten, von 2 aus Gatoia entsandten Bataillonen vollständig geschlagen. Nach 3 Gefechten okkupirten die Truppen die Defileen. Die Insurgenten ergriffen die Flucht, indem sie 140 Tode und ebensoviel Verwundete zurückließen. Die Truppen hatten 5 Tode und 1 Verwundeten. Offiziell wird gemeldet: „Die Truppensendung nach Nisch und Widdin ist bei gegenwärtiger Lage darauf gerichtet, jedem möglichen Angriff von dieser Seite vorzubeugen und die Ruhe aufrecht zu erhalten, sie ist aber keineswegs eine feindselige Demonstration gegen Serbien.“

Settinje, 7. Sept. (Slavische Quelle.) Vorgestern fand ein hitziger Kampf bei Tabra statt. 3000 Nizams mit einer Batterie griffen die Insurgenten an. Der Kampf währte bis spät Abends. Die Türken wurden geschlagen und verloren 200 Tode und zahlreiche Verwundete.

Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel vom 6. Sept.: Serbien erklärte offiziell, daß es sich in keiner Weise am Aufstande

betheilige. In Bosnien ist die Ruhe vollkommen wiederhergestellt. Der Aufstand in der Herzegowina ist fast ganz unterdrückt. Zahlreiche Insurgenten unterwerfen sich.

Aus Breila schreibt man: „Jüngst blieb des Nachts auf der Strecke zwischen Galaz und Barbofeh ein Gilzug stecken, so daß zur Flottmachung desselben von der ersten Station ein Schneepflug telegraphisch verlangt wurde. Es hatten sich nämlich Heuschrecken in solcher Menge auf den Schienen niedergelassen, daß die Räder der Maschine und der Waggons geschleift wurden. Die asiatische Landplage verwüstet fortwährend, namentlich bei Galaz und Tekutich die Maisfelder auf schreckliche Weise. Das Korn ist zum Glück bereits eingeheimst.“

Niederlande. Haag, 4. Sept. Der völkerrechtliche Kongreß hat eine Resolution angenommen, wonach es im Interesse der Humanität und Civilisation als Pflicht der Regierungen bezeichnet wird, sich gegenseitig zu verständigen, um eine Reduzirung der Rüstungen zu bewerkstelligen. Eine Kommission wurde mit der Aufgabe betraut, den Regierungen diese Resolution bekannt zu geben. Derselben wurde eine Motion angenommen, in welcher der Wunsch ausgedrückt wird, daß die europäischen Regierungen in Verhandlung treten mögen, um der Deklaration des Vertrages vom Jahre 1856 rückfichtlich der Einsetzung eines Schiedsgerichtes vor der Kriegserklärung einen praktischen Charakter zu verleihen. Der Kongreß ernannte endlich eine Kommission zur Ausarbeitung der Grundsätze eines internationalen Seerechtes.

Italien. Florenz, 30. August. Der „Opinione“ wird gemeldet: „Ein wahrhaft furchtbares Verbrechen hat gestern Incisa in Toecana und die umliegende Gegend in Aufruhr verlegt. Schon seit einiger Zeit verschwanden mehrere Kinder aus diesem Orte, u. A. am 29. August auch ein achtjähriger Knabe. Als man aber aus einer Tischlerwerkstätte jämmerliches Geschrei vernahm und in dieselbe eindrang, entdeckte man denselben unter gräßlichen Martern sterbend. In dem rückwärtigen Zimmer der Werkstätte entdeckte man aber noch fünf schlecht begrabene Kinderleichen. Der Urheber dieser Verbrechen ist ein gewisser Carlo Grandi, seines Handwerks ein Fuhrmann, 23 Jahre alt, ein mit der englischen Krankheit behafteter Krüppel. Man sucht die Ursache des Verbrechens in dem Haffe, welchen Grandi gegen die Kinder des Ortes nährte, weil sie ihn wegen seiner Häßlichkeit beständig verspotteten. Man konnte das Ungeheuer nur mit Mühe der Volkswuth entziehen. Der Prozeß wurde sogleich eingeleitet.“

Die neuesten Meldungen aus Spanien lassen bereits die Folgen der Wiedererinnahme von Seo d'Urgel durch die Alfonsisten auf den Carlistenkrieg in der Provinz Cotonien erkennen. Dorregaray's Armee, die noch vor wenigen Wochen auf 7000 Mann und noch höher geschätzt wurde, ist auf 1000 bis 2000 Mann zusammengeschrumpft, und sieht sich genöthigt, auf Schleichwegen, hart an der französischen Grenze entlang, die Flucht nach Navarra zu versuchen. Nach der Madrider „Gazeta“ soll sogar Dorregaray über die französische Grenze hinübergedrängt gewesen, dann aber wieder nach Spanien übergetreten sein und hierauf seinen Marsch nach Navarra fortgesetzt haben. Hierbei sollen die Franzosen von den Carlisten 150 Mann und 40 Offiziere gefangen genommen haben. Demnach würde gegenwärtig nur noch Saballs mit ein paar 1000 Mann carlistischer Truppen in Catalonien übrig bleiben. Mit diesen müssen aber die in jener Provinz jetzt sicherlich 25,000 Mann zählenden Alfonsisten, sind ihre Führer nicht vollständig untauglich, rasch fertig werden können.

Madrid, 6. Sept. „Diario“ meldet, daß Don Carlos mehrere der Untreue verdächtige Personen, darunter Mendiri, hat verhaften lassen. Quesada ist nach Navarra abgegangen. Die Operationen beginnen bei Estella. Carlistische Depeschen melden, daß Dorregaray am 3. Sept. in Iñaba (Navarra) eingetroffen ist.

Dorregaray ist es zwar gelungen, Navarra mit 1500 Mann zu erreichen, aber nur unter dem Verlust des gesamten Kriegsmaterials. In Biacaya fanden neuerdings Kundgebungen für den Frieden statt. Die Gerüchte von einem bevorstehenden Convenio gewinnen an Glaubwürdigkeit. Nachrichten von der Grenze zufolge sind Delegirte des Papstes in Toioa eingetroffen, um den Frieden anzurathen.

England. In Dorsetshire greift die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh in bedenklicher Weise um sich. Den neuesten Anweisungen zufolge liegen dort 15,415 Thiere an dieser Krankheit darnieder, und etwa 6 sind derselben in voriger Woche erlegen.

Amerika. New York, 7. Sept. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge fand anläßlich einer republikanischen Versammlung in Clinton am Mississippi ein gewaltthätiger Zusammenstoß zwischen Weißen und Negern statt. Die Weißen sind bewaffnet und bewachen die Stadt; die Neger wurden in die Flucht geschlagen und verloren 40 Tode und viele Verwundete. Der Gouverneur verlangt von den Führern der demokratischen Partei Hilfe zur Wiederherstellung der Ordnung.